

Hauszeitung

**Ausgabe
März/April/Mai 2008**



SENIOREN- UND PFLEGEHEIM



**Senioren- und Pflegeheim
Haus Müller gGmbH
Zum Weiher 7
59519 Möhnesee
Tel.: 02924/810114
Fax: 02924/810333
www.pflegeheim-mueller.de**

SERVICWOHNUNGEN

**Haus
Westfalenmeer**

**Servicewohnungen Haus Westfalenmeer
Franz Georg Müller e.K.
Zum Weiher 7
59519 Möhnesee
Tel.: 02924/810114
Fax: 02924/810333
www.haus-westfalenmeer.de**



**Möhne mobil
Ambulanter Pflegedienst GmbH & Co. KG
Zum Weiher 7
59519 Möhnesee
Tel.: 02924/810116
Fax: 02924/810333
www.moehnemobil.de**

Karneval 2008

Besonders früh fiel in diesem Jahr die Karnevalszeit. Die jährliche Karnevalssitzung fand schon am 16. Januar statt. Doch wie kann man ein neues Jahr stimmungsvoller begrüßen als mit einer Karnevalssitzung direkt zu Beginn?

Der Gönner Karnevalsverein ließ es sich nicht nehmen und eröffnete auch in diesem Jahr seine närrische Session im Haus Müller. Die Veranstaltungen erfreuen sich immer großer Beliebtheit, und auch in diesem Jahr wurde der Platz im Aufenthaltsraum bis auf den letzten Winkel ausgenutzt. Überall standen Tische und Stühle und der Raum war voller „Jecken“ in Feierlaune. Der Elferrat saß – wie es sich gehört – hinter der kleinen Bühne auf der die Darbietungen aufgeführt wurden, und hatte somit den Überblick über die Jecken.



Nach dem Einmarsch des Elferrates spielte eine Abordnung der Jungfanfaren den Anwesenden ein Ständchen. Danach wurde es tierisch, als der Zirkus Oskani einige Tiere vorführte, welche man unter normalen Umständen nicht in unserer Gegend antreffen würde. Unter anderem waren dabei eine Echse, ein Alligator und eine Riesenschlange. Die Mutigen unter den Zuschauern hatten die Möglichkeit die Tiere selbst einmal zu berühren und zu streicheln. Es fanden sich sogar zwei Freiwillige, die sich die Schlange um den Hals legen ließen.

Die „wilden Weiber“ sorgten danach mit musikalischen Darbietungen weiter für Stimmung. Sie gaben mehrere Lieder, unter anderem das Lied „Ich bin der Martin, ne?!“ zum Besten und begeisterten das Publikum.

Bei der Polonäse waren wie immer alle mit dabei und so schlängelte sich eine sehr lange Menschenschlange singend und schunkelnd durch die Räumlichkeiten.

Auch nach dem Ende des offiziellen Programms wurde bei Stimmungsmusik noch weiter geklatscht, gesungen und geschunkelt.



Ben – vom Urlauber zum Dauergast

Ben, der freundliche und sanftmütige Pudelpointer, aus dem Haus Westfalenmeer, war Anfang des Jahres im Mittelpunkt des Interesses einer Fachzeitschrift für Hunde.

Einige Mitarbeiter der Redaktion der Hundezeitschrift „DOGS“ waren über das Fernsehen und das Internet auf das Konzept des Haus Müller und des Haus Westfalenmeer aufmerksam geworden. Eine Redakteurin nahm telefonisch Kontakt mit dem Haus Müller auf und erkundigte sich nach dem täglichen Leben und dem Zusammenleben von Mensch und Tier. Aufgrund der Spezialisierung der Zeitschrift interessierte sich die Redakteurin natürlich besonders für die Anzahl der Hunde die mit Ihren Herrchen und Frauchen auf dem Gelände wohnen.



Auf besonders Interesse stieß die Geschichte von Pudelpointer Ben, der noch nicht allzu lange sein neues Heim im Haus Westfalenmeer gefunden hat. Das eigentliche Herrchen des 13jährigen Jagdhundes wohnt in Soest. Frau V., das jetzige Frauchen von Ben lernte ihn dort kennen und schnell kamen beide ins Gespräch. Dabei kam heraus, dass Bens Herrchen sich aus persönlichen Gründen nicht ausreichend um Ben zu kümmern konnte.



Aufgrund ihrer jahrzehntelangen Erfahrung als Hundebesitzerin und Hundesitterin bot Frau V. an, für einige Tage auf Ben aufzupassen. Gern nahm Bens Herrchen dieses Angebot an. So begannen für Ben seine Ferien am Möhnesee.

Aus den geplanten wenigen Tagen, die Ben am Möhnesee verbringen sollte, wurden schnell Wochen und aus den Wochen wurden Monate. So wurde Ben vom Feriehund zum Dauergast. Mittlerweile wohn Ben nun schon seit fast einem Dreivierteljahr Jahr bei Frau V. Sogar das große Hundebett, welches Frau V. längst weitergegeben hatte, weil sie glaubte es nicht mehr zu benötigen, steht wieder in der Wohnung und dient Ben als Rückzugsmöglichkeit.

Ben fühlt sich pudel(pionter)wohl und liebt die Spaziergänge am Möhnesee. Der gelernte Jagdhund erstarrt zwar immer noch in Regungslosigkeit, wenn er potentielle Beutetiere erblickt, aber er hat sich mit der pazifistischen Einstellung seines Frauchens bereits abgefunden. Langeweile gibt es dennoch nicht, denn Ben hat bereits viele tierische Freunde gefunden.

Preisrätsel

Bekannte Frühlingslieder sind durcheinander geraten. In der richtigen Reihenfolge den Satzanfängen zugeordnet, ergeben die grünen Buchstaben hinter den Satzenden ein Lösungswort:

- | | | |
|---------------------|------------------------|----------|
| 1. Alle Vögel | der Bauer | T |
| 2. Der Mai | steht im Walde | U |
| 3. Im März | wollte Hochzeit machen | F |
| 4. Kommt ein | Lenz uns grüßen | E |
| 5. Kuckuck, Kuckuck | und mache | E |
| 6. Ein Vogel | sind schon da | O |
| 7. Nun will der | scheiden tut weh | R |
| 8. Ein Männlein | rufts aus dem Wald | R |
| 9. Komm lieber Mai | Vogel geflogen | E |
| 10. Winter ade | ist gekommen | S |



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



Die richtige Lösung kann wie immer in die Meckerkästen im Haus Müller oder im Haus Westfalenmeer geworfen werden.

Auf den Gewinner warten Kaffee und Torte für 2 Personen im Lago.





Hallo Leute!

Wir sind einfach ein starkes Team!!!

Wir – das sind: ICH - Sandy, der Hund mit der größten Klappe. Als Yorkie hat man schließlich immer das erste und das letzte Wort.

Dann mein Kumpel Max, der immer meint "Da wo die Chefin ist, muss ich auch sein." Und wenn das nicht so ist, heult er wie ein Wolf. Aber dann beweise ich ihm, dass ich das mindestens genauso gut kann.

Wir müssen allerdings aufpassen, die Chefin macht richtig Stress wenn sie uns heulen hört.

Beinahe so schlimm wie im vorigen Jahr, als der Mü- Pardon - der Herr Müller beim Sommerfest die Gulaschkanone vors Haus gestellt hat. Sie wäre fast vor Wut vom Balkon gesprungen. Das Sommerfest war für uns gestrichen (es gab für Max und mich noch nicht mal diese leckere Bratwurst) und meinen Artikel für die Hauszeitung, der fix und fertig im Computer war, den hat sie einfach gelöscht. Cholerisch nennt man so etwas !



Zu unserem Team gehören auch noch die Papageien. Deren Zahl steigt jährlich. Jetzt sind es schon drei:

Baby- der Gelbwangenkakadu- sitzt stundenlang bei unserem Papa auf der Schulter.

Cocco- der Graupapagei- unsere Quasselstrippe.
&

Rocky- ein weiß nicht was für eine Sorte Kakadu er ist. Er kann nicht fliegen, weil er alle großen Federn abfrisst. Ganz schön blöd finde ich. In der ersten Zeit hat er jede Nacht geschrien. Ich und der Max wollten ihn schon fressen, aber dieses verrückte Vieh hat uns fast in die Nase gebissen. Und die Chefin sagt ihm auch noch jeden Tag: "Wir lieben dich so wie du bist." Also ich liebe ihn nicht- basta.



Dann sind da noch die beiden Menschen Heinz und Heidi S. Die Chefin habe ich ja schon erwähnt- ohne die läuft nichts.

Aber unser Papa, ich und der Max lieben ihn über alles – und die Vögel auch. Der Papa weiß, dass Hunde öfter was zu fressen brauchen, nicht nur einmal am Tag. Auf jeden Fall gibt er uns immer was von seinem Butterbrot ab. Heimlich damit die Chefin davon

nichts merkt.

Und mit den Papageien schmust er stundenlang. Toll!

Am 31. Mai wohnen wir jetzt seit drei Jahren hier. Nachdem ich erst nicht so begeistert war, kann ich mir heute ein anderes Leben nicht mehr vorstellen.

Die Wiese am Zuckerberg mit den tollen Maulwurfhügeln, einfach Klasse. Findet Ben auch. Ben ist der alte Jagdhund, den Frau V. in Pflege hat. Der hat richtig Glück gehabt, das er bei ihr gelandet ist. Da geht's ihm richtig gut.

Im Frühjahr gibt es sicher wieder massenweise Kaninchen. Immer wenn ich und der Max eins fangen wollten, hat die Chefin gesagt: "Lasst es, ihr kriegt sowieso keins". Aber man muss es doch wenigstens versuchen. Vielleicht geht es ja mit den Kaninchen wie mit den Katzen. Die sind bis auf ein Paar alle verschwunden. Ich schwöre, wir haben die nicht gefressen.

So, das war es für heute. Es sieht zurzeit nicht so aus, das irgendwer irgendwas macht was die Chefin ärgert. So wird mein Bericht wohl erscheinen.

Tschüss **Sandy S.**



Wochenangebot "Haus Müller"

Montag:

09:00 Uhr Zeitungsrunde
10:00 Uhr Malen, Gestalten
15:00 Uhr Spaziergang

Dienstag:

09:00 Uhr Zeitungsrunde
10:00 Uhr Gymnastik/Bewegungsspiele
in der Westfalenstube
15:00 Uhr Spaziergang
19:00 Uhr Handarbeiten in der
Westfalenstube

Mittwoch:

09:00 Uhr Zeitungsrunde
10:00 Uhr Spiele / Bewegungsspiele
15:00 Uhr Spaziergang

Donnerstag:

09:00 Uhr Zeitungsrunde
10:00 Uhr Gedächtnistraining/
Gesellschaftsspiele
15:00 Uhr Spaziergang

Freitag:

09:00 Uhr Zeitungsrunde
10:00 Uhr Spieltreff in der Westfalenstube
15:00 Uhr Spaziergang

Samstag (alle 14 Tage):

09:00 Uhr Zeitungsrunde
10:00 Uhr Angebote richten sich nach
Wünschen der Bewohner

Sonntag (alle 14 Tage):

09:00 Uhr Einzelbetreuung /
10 Minuten Aktivierung



Rezepte unserer Bewohner

Nackte Mäuse Eintopf

Zutaten:

200gr. Weiße Bohnen
1 gr. Stk. Speck oder
Rauchfleisch
1 Stk. Blutwurst
Natron
Mehl
Salz
Essig
Zucker



Zubereitung:

Die weißen Bohnen über Nacht in kaltem Wasser quellen lassen.
Am nächsten Tag die weißen Bohnen mit einer Messerspitze Natron in einem Topf auf dem Herd aufsetzen und bei schwacher Hitze gar kochen.
Speck oder Rauchfleisch in einer Pfanne auslassen und mit etwas Mehl zu einer Einbrenne (Schwitze) andicken.
Die Einbrenne mit dem Speck oder Rauchfleisch zu den weißen Bohnen geben, wenn diese fertig gekocht sind.
Mit Salz, Essig und Zucker süß/sauer abschmecken.

Als Beilage wird eine Scheibe Blutwurst gereicht.



Dieses Rezept kommt von Fr. Margot G. Sie ist in Heidenau in Sachsen aufgewachsen, einem Ort zwischen Dresden & Pirna. Dort nannte man die weißen Bohnen scherzhaft „nackte Mäuse“, was diesem Gericht seinen Namen beschert hat.

Wöchentlicher Spieltreff in der Westfalenstube



Jeden Freitagmorgen heißt es wieder in der Westfalenstube -dem Gemeinschaftsraum im Betreutem Wohnen- "Spieltreff" und dann werden Stühle und Tische, an denen sonst gespeist wird, beiseite geräumt, um zu spielen.

Ab zehn Uhr morgens lädt dann das genau so allseits bekannte, wie beliebte "Mensch ärgere dich nicht" zur geselligen Runde ein. Die Regeln sind weit aus bekannt und wenn nötig schnell erklärt.

Zusammen machen sich die motivierten Senioren auf, als Sieger aus dieser Runde zu gehen. Nach anfänglicher Zurückhaltung, ertappt sich spätestens nach zehn Minuten jeder dabei wie er sich doch ärgert, wenn er vom Spielfeld geworfen wird. Und geworfen wird bei jeder Gelegenheit und so hört man oft genug aus der Mitte, mit einem schadenfrohen Unterton: "Mensch, jetzt ärgere dich doch nicht so", bis der Belustigte selbst an der Reihe ist.

Doch trotzdem kommt bei einer lockeren Atmosphäre, immer durch heitere Musik begleitet, eine entspannte und gesellige Stimmung (unter den Senioren?) auf. Da wird die eine oder andere heraus geworfene Spielfigur schnell wieder entschuldigt, oder eben gerächt. Rache ist halt eben doch süß. Bei dem Spielspaß, der im Vordergrund steht, wird oft die Zeit vergessen und die zu Verfügung stehende Stunde geht schnell rum.

Auch für Abwechslung wird gesorgt. So wird nicht nur "Mensch ärgere dich nicht gespielt", sondern auch "Schach- und Mühleliebhaber" kommen ins Gespräch und tauschen sich auf eine freudige Weise aus. Auch die einzelnen Spielbegeisterten bilden Paare unter sich und spielen dann mal zu zweit "Mühle", oder eben doch in einer großen Runde.



So kommt keiner zu kurz und der Name "Gesellschaftsspiele" wird seinem Titel gerecht. Vorschläge für andere und neue Spiele werden und sollen offen ausgesprochen werden. Am Ende der Spielstunde gehen dann alle, egal ob Sieger oder nicht, amüsiert aus der Runde, fest entschlossen nächste Woche Freitag wieder mal zum zehn Uhr morgens vorbeizuschauen.

Auflösung des letzten Gewinnspiels:

Die Lösung des letzten Gewinnspiels lautet:

Weihnachtszeit

Kaffee und Torte für 2 Personen im Restaurant Lago hat Frau Marlies Hecker gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch!

Die in der letzten Ausgabe gesuchten Weihnachtslieder lauten:

1. Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen
2. Es ist ein Ros´ entsprungen
3. Kling, Glöckchen klingelingeling
4. Lasst uns froh und munter sein
5. Macht hoch die Tür die Tor´ macht weit
6. Morgen, Kinder wird´s was geben
7. O du fröhliche o du selige
8. Stille Nacht heilige Nacht!
9. Vom Himmel hoch da komm ich her
10. Schneeflöckchen Weißröckchen
11. Süßer die Glocken nie klingen
12. Oh Tannenbaum oh Tannenbaum
13. Morgen kommt der Weihnachtsmann

Wir gedenken unserer Verstorbenen



Frau Marta S.
* 1920 † 2008

Frau Franziska W.
*1912 † 2008

Herr Günter K.
* 1940 † 2008

Frau Maria S.
* 1914 † 2008

Der Menschen Herz erdenkt sich einen Weg,
aber Gott allein lenkt seinen Schritt.

Sprüche Salomos 16,9

Veranstaltungen

März - Mai

- 03. März** **Bingo-Nachmittag**
Ab 15:00 Uhr in der Westfalenstube.
Alle sind herzlich eingeladen mitzuspielen
- 11. März** **Heilige Messe mit Krankensalbung**
Um 9:00 Uhr beginnt im Bistro á Weiher die heilige Messe mit Krankensalbung
- 08. April** **Gottesdienst mit Schwester Gonzagis**
Um 9:00 Uhr beginnt im Bistro á Weiher der Gottesdienst mit Schwester Gonzagis
- 09. April** **9:30 Uhr Frühstückskino im Haus Müller**
Im Aufenthaltsraum des Haus Müller wird der Film gezeigt:
„Noch ´n Film“ mit Heinz Erhard
- 14. April** **Reisevortrag mit Herrn Erhard Kayser**
Kairo - Die größte Stadt Afrikas
Der Vortrag findet in der Westfalenstube statt und beginnt um 15:00 Uhr.
Der Eintritt ist kostenlos
- 21. April** **Bingo-Nachmittag**
Ab 15:00 Uhr in der Westfalenstube.
Alle sind herzlich eingeladen mitzuspielen
- 07. Mai** **9:30 Uhr Frühstückskino im Haus Müller**
Im Aufenthaltsraum des Haus Müller wird der Film gezeigt:
„Der Hofrat Geiger“ mit Hans Moser
- 13. Mai** **Gottesdienst mit Schwester Gonzagis**
Um 9:00 Uhr beginnt im Bistro á Weiher der Gottesdienst mit Schwester Gonzagis
- 19. Mai** **Bingo-Nachmittag**
Ab 15:00 Uhr in der Westfalenstube.
Alle sind herzlich eingeladen mitzuspielen

Fragen zum aktuellen Veranstaltungsangebot können Sie auch gern an Frau Meike Oeding unter der Telefonnummer 114 richten.